



University of Hawaii at Manoa

Department of European Languages and Literature
Moore Hall 470 • 1890 East-West Road • Honolulu, Hawaii 96822
Cable Address: UNIHAW

Honolulu
am 6. 6. 88

Sehr geehrte gnädige Frau: ich erlaube
mir Ihnen (auch Ihrer Familie), meine
tiefe Sympathie zu schreiben, da uns
Heinrich Zille verlassen hat. In Kronstadt
war er ein Freund meines Vaters, Professor
Dr. Ivan Boac und er war der erste, der -
Anno '33 - in "Klingsor" meine Gedichte
veröffentlichte, nämlich zwei, welche ich
verfassen. Seit her ist mehr als ein halbes Jahrhundert
vergangen, und manchmal schickt er mir aus
Stambul nach Honolulu schöne, warme Briefe.
So oft ich an Ihn denke - sehe ich vor mir
unser Kronstadt: "Wälder und Sternenschein".

Es grüßt Sie in Treue, Ihr
ehrgebender,

Lif Jan Baz

(geboren in der Michael Weiss - Ecke -

Ecke Rosenaufer, nicht weit von der
Redaktion der "Kronstädter Zeitung" (wo
ich Heinrich Zille manchmal besuchte.)

ikgs

Hamburg 25. Mai 1988

Sehr geehrte, liebe Frau Zillisch,

mit großer Trauer hat uns die
Nachricht vom plötzlichen Tode Ihres
jungen erreicht. Wir sind sehr schmerz-
lich mit Ihnen und auch Ihre Familie
geteilt. Wir haben Ihren Mann
immer sehr bewundert und werden ihn
in guter Erinnerung behalten.

In aufrichtiger Anteilnahme

Ihre Elke und Heinz 

26.5.88

und stilles Mitempfinden.

Herr Dr. Zillich
war uns immer ein
väterlicher Freund.

Familie Gansert
in Aügsburg, Frauening
und in Hamburg.

i k g s

*Original
Stahlstich*

Herzliche
Teilnahme



Druckerei K...

81-H1380

Horwille Kirchen - Follen

7000 St. 70 St. 56

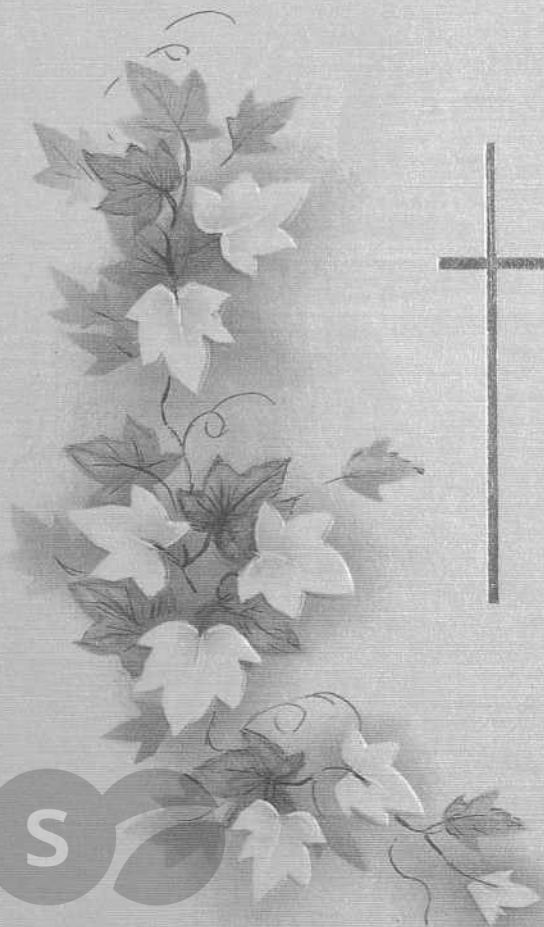
Liebe Maria!

Komm zu de Ainen Lieben
Gatten, unseres von allen
sehr geschützten, "Heimlich"
Beideid. Du druckst an
seiner Seite ein reiches
leben leben.

Ich wünsche dir viel
Kraft ohne ihm noch
alles Gute in Ainer
gesunden Familie!

Keine "Physischen Lieben" Follen

*Aufrichtige
Teilnahme*



i k g s

28. Juli 1972

Liebe Anna,

Obwohl ich Dir schon am Telefon, als ich von Dir
die traurige Nachricht erhielt, gesagt habe, daß
mir Roberts Tod sehr zu Herzen geht, möchte
ich Dir nochmals mitteilen, wie arg es mir ist,
den alten Freund nicht mehr unter den Lebenden
zu wissen.

Wie mich hat sein Hinscheiden auch Maria be-
trübt. Wir spüren die Leere, die das plötz-
liche Verschwinden des alten guten Freundes in
unserem eigenen Lebensgefühl anfügt, als eine
Besänftigung, als trübende Verarmung, die wir
wehlos hinnehmen müssen.

Ich habe von ihm einen Aufsatz auf dem Tisch
mitbringen sobald als möglich; dessen
Länge wegen kann ich nicht unbedingt ver-
sprechen, daß er schon im nächsten Heft
erscheint. Aber selbstverständlich werde ich

in diesem Heft einen Nachruf für ihn veröffent-
lichen, und ich habe Dir gebeten, seine in der
Trebenbürgischen Zeitung zu gedenken, was er ver-
sprach.

Denn ich an Robert denke, was ich jetzt täglich tue,
so stehen sich die Bilder der Erinnerung an ihn in
endlos aneinander. Daraus erkenne ich, daß er für
mich, so sehr ich ihn foran als Herrsch., Freund und
Mitarbeiter remissen muß, mir zwar ins Unbekann-
te entrückt, doch nicht erschütternd ist.

Gebe Gott Dir die Kraft, diesen für Dich schwersten
Schicksalsschlag zu tragen, zu ertragen und schließlich
zu überwinden. Schon, liebe Jitka, nach geraumer,
vielleicht sogar sehr länger Zeit werden wir alle
dort sein, wohin er vorausgegangen ist. Das
solle auch Dich trösten!

Es götzen Dich Lengisch Maria
und

ikg Leinrich Zisch

Wien 24. Mai 1988

Liebe Maria! Ich möchte Dir und Deinem lieben
mein tiefstes Mitgefühl mit dem schmerzlichen Verlust
Deines lieben Huchers aussprechen. Er wird nie als starbe
Persönlichkeit mit seinem Charakter und seiner Vita-
lität innerlich bleiben. Für Dich liebe Maria ohne
Deinen geliebten Mann an Deiner Seite ist es schwer,
aber ich hoffe, viele, schöne glückliche Jahre verbringen
dürfen und dass mir Dir ein kleiner Trost sein. Ich
weiss es helfen keine Worte, weil die gut gemeinten
Worte die Grenze des Schmerzes nicht erreichen.

Ich wünsche Dir liebe Maria Kraft das Schwere
zu tragen, zu überwinden und Dich in der
neuen Lebenslage nicht zu finden

Immergt Deine

Alex.

Maria Gump
Schönung universitätsstr. 85
8923 Lechbruck

Maria Gump

Lund, 24. 5. 88

Liebe, sehr geliebte Frau Zille,

Wie wunderbar war das Leben und
nächtlichen Menschen, die meine Frau und ich so
nützten und liebten, es war ein Lächeln,
das von Mund zu Mund ging - in Dunkelheit.
Und am Sonntag Abend bei der Gedächtnisfeier, wo
dann meine Gedanken ganz bei dem ungeliebten ge-
meinsamen Feiern waren, so wie bei der.
dem berühmten Meister der Sprache, der uns über das
Schreiben hinaus Vorleser, Übersetzer, Begleiter
und in den späteren Jahren dann auch ständiger
Freund war.

Doch lassen Sie mich, trotz des großen Schmerzes, der
mich ergriff, nicht zum schwarzen, grauen Dämon
werden: denn in der ersten Eingewöhnung, dem
neuen mir nun große Augenblicke seines Lebens
die tiefe weisse Reine zu gewinnen: das
Gedächtnis des seinen Gefühl der Distanz
mich überwinden, das es "als wenn" ein

Stück von uns allen", wörtlich. Es lebt in uns und
wird auch in den noch uns kommenden Generationen;
als wertvolles Erbe unserer „Vollgeistes“.

Doch weiß, daß diese Freiheit, liebe Frau Zillig,
die tiefe Dunkelheit dieser Stunden, in denen der
Tod nun Dasein und Nichts aussetzt, keine schillernde
Mann. Doch mag sie Ihnen vielleicht noch er-
sinnen, in dem Wissen, daß meine Frau
auch in seiner Sache, seiner unermüdeten Bemühen um
die Reinheit der Sprache, unserer Sitten und auch um die
Aufrechterhaltung unserer Väter in all den letzten
Jahren, so gut wie können, dienen werden und mit
Bewunderung seiner sich anerkennend bezeugen.
im Bewußtsein des Mannes unserer Zeit
leben werden.

Wenn und wenn diese Angelegenheiten bleiben
wie in diesen Tagen und anderen Jahren
in kühleren Aufmerksamkeiten überwinden.

Ihr treuer Mann

i k g s

liebe Frau Emilie!

Pleiss, 12. 7. 88

Wir kommen jetzt erst vom einem langen
Aufenthalt aus Ulm zurück u. bei der
Ankunft der Post u. der liebend. Zeitung
spüren wir vom Tode Ihres lieben
Mannes.

Obwohl es mir so sehr, geeignetes Alter
weichte ist der Schmerz u. der Verlust
für die Hinterbliebenen immer gleich
schmerz u. man braucht viel Kraft dazu.
Diese Kräfte sind wir Ihnen vom Herzen.
Vor allem aber Trost u. Unterstützung in
Ihrer großen Familie.

Gerade denke ich noch an die schöne
Zeit in Ihrem gastlichen Hause zurück
u. die freundlichen Besuche von
Ihnen u. Ihrem Mann.

Leider habe ich doch
schöne Kinderbild:
"die Einsamkeit der
Einsamkeit von der
Einsamkeit" nicht
mehr.

Herrn H. Glaser
Familie alles Liebe
von Herrn

Herrn H. Rudi
Lokero-Treppner





Landsmannschaft der Siebenbürger
Sachsen in Deutschland e. V.
Landesgruppe Hamburg - Schleswig-Holstein

2 Hamburg 60, den 25. 5. 84
Henry Budgestraße 10 A
Fernruf 51 92 19
Postscheck: Hamburg 238 33-208

Sehr verehrte Frau Jillich!

Es fällt mir wirklich schwer, Ihnen aus sehr traurigem Anlaß schreiben zu müssen. Aber Sie werden es von unzähligen Menschen, Siebenbürger Sachsen und vielen anderen, erfahren, daß nicht nur Sie und Ihre Familie um einen lieben Menschen trauern, sondern daß wir alle sehr betroffen sind.

Unser hochgeschätzter Herr Dr. Heinrich Jillich ist nun nicht mehr da. Es gibt wohl kaum einen Sachsen in den letzten Jahrzehnten, der unser Volk so verkörperte, ihm so verbunden und so nahe stand, wie Herr Jillich.

Ich habe sein Wirken, seine Ausstrahlung und seinen Einsatz gleich nach dem 2. Weltkrieg kennen gelernt. Er war es, der uns in den ersten, schweren Jahren unter vollem persönlichen Einsatz sammelte, motivierte und die Grundlage für eine Siebenbürger-Sächsischen Gemeinschaft fern des Heimat schaffte. Zugleich hat Herr Dr. Jillich durch seine Persönlichkeit und seinen weiterhin bekannten Namen uns allen hier in der neuen Bundesrepublik Deutschland die Tore geöffnet und Weichen für Eingliederung gestellt.

Es steht mir nicht zu einem Nachruf zu schreiben, aber ich möchte Ihnen, verehrte, gnädige Frau, sagen, wie ich es gesehen und erlebt habe. Und ich schätze mich sehr glücklich, daß ich Sie und Ihren Gatten öfter hier in Hamburg zu Gast haben durfte. Wie viel hat uns ein Gespräch mit Ihnen Beiden gegeben!

Meine Frau und ich und die Siebenbürger Sachsen in Norddeutschland trauern mit Ihnen. Unser Herrgott hat Ihnen eine lange Zeit an der Seite Ihres Gatten gewährt. Nehmen Sie das als Frost im Augenblick der Trauer.

In liebevoller Verbundenheit,

Herr Kurt Kuhl + Frau

23. V 1988

Unsere liebe, gute Maria!

Seit Wochen jenseits unserer Beden-
ken zu Huckle und zu Dir und
ich habe geschafft, dass es ein
gründiger Weg sei mit einer
in der zweiten und er möge
in die ersten gehen. Heute sollte

seine 90. Geburtstag sein, auf
den er immer vor alle uns sehr
gefreut hätten. Du bist Maria
hart über dein Leben in allen
Zeiten mit frohlicherer Herz
geopfert und hast mit Tscholfer,
Jans ein erfülltes Leben war,
was möge dich in diesen schweren
Tagen trösten. In aller Verbundenheit
deine Paula

Starnberg, 26. Mai 1988

Liebe Frau Zillich,

Ihnen und Ihren Kindern
zum Tode Ihres geliebten
Mannes und Vaters meine
herzliche Teilnahme

Ihre

PD - Jochen W.



Herzliche Teilnahme

Original
Stiftung

i k g s



Die gelbe Hand

244-1072

Papendrecht 23/viii 88

Liebe Maria, da ich schon längere
Zeit im Hospital bin, hab ich durch
die Liebesbündel Zeitschen, die Föder-
musee von meinem Thucke ge-
lesen. Es hat mich sehr traurig
gestimmt, wieder eine aus meiner
Familie weis. Ich denke viel an
Dich, und hoffe dass Du dieses grosse
Leid tragen kannst. Keine brave
Kinder werden Dir dabei helfen.
Du hast das grosse Glück gehabt,
keinen Thucke so schnell um Dich
zu haben, das war doch eine sehr

grosses Geschick!

Liebe Maria, ich danke sehr
mit euch allen, und wünsche
Dir in aller Verbundenheit

Deine Mutter

Quersilbes Schoolhausstrasse 26.

33.51 A.T. Papenrecht

Niederkau

IKGS

Starnberg, den 26.5.88

Sehr geehrte Frau Zillich!

Zum Abschied Ihres geliebten
Mannes und vielen Vaters
sprechen wir Ihnen unsere
Aufrichtige Trauer aus.

Welch ein Glück, Sie durften
solange zusammen Leben!

In Verehrung und Liebe

*Paulo Zillich
wie Familie*

Starnberg
Hauptstrasse





ikgs

*Aufrichtige
Teilnahme*

Entered in binding,
Dr. J. C. Brand



Herzliche Teilnahme



i k g s



Die gute Karte

81-H2396

Monia Fillich!

Im Tode Deines geliebten Mannes,
meine „Aufsichtige Teilnahme“

Georg, Rosa Niedermair

8252 Marktoberdorf
Hayelstrasse 41

ikgs

Aufrichtige Teilnahme

i k g s

Reckitt
Printed in W. Germany

Sehr geehrte Frau Zilleich,

zum Tode Ihres E. Hannes meine
herzliche Teilnahme.

Wir werden ihn nicht vergessen, die wir
die Gnade hatten, seine Zeitgenossen
zu sein.

Ihr

Paul Croywell



Aufrichtige Teilnahme



ikgs



Printed in West-Germany

64006

I have been very much pleased to hear of the
 success of your trip to the West, and of the
 success of your trip to the West.

Lieber Frau! G. L. G.,

if bin
 hif betwö"ch Tenn"ber, Daff ab
 Spun windet pfligter Graft
 und Daff anif pflig allersam
 nift if, wir ab fin Römte.
 Ja, was if Spun Tennal r"ber
 Ten Grah may 50 facht, wir ab
 pif bi Ten nift immer end -
 und bin wir pflig t"b nift
 anif nift nift, aber if bin
 pflig pflig bald pfl. Ten all Ten
 Taffpflig pflig nift ab nift
 im Ten Ten Ten nift
 anif, Daff men pflig nift
 pflig Ten, Daff pflig if.
 Ten A"pflig nift pflig Ten
 nift ab pflig, nift fin

[illegible]

wenn Sie in der letzten Nummer,
 nicht haben ein Gefühlsvermögen,
 gegenwärtig - d. h. noch ist
 kommen. Aber ein jeder dieser
 Lieder sind alte Gedichte. Auf
 alle Fälle aber haben sie
 meine Bekannte zu lesen.

Ich komme mich sehr schnell von
 den unglücklichen Dingen zu erholen.
 Lassen Sie sich hören! Das habe
 mich wieder ist nicht, son-
 dern bloß zu lesen. Auf, ich
 mein Mann stark, ist das
 Leben bloß in einer Person
 geworden. Und das bin ich
 froh, das es so wenig nicht so
 leben können. Sie werden wohl
 immer noch schneller an es
 kommen. Ich bin glücklich.
 Ich spreche also jetzt

unvollständig. - Ich ver spreche dir,
zu kommen? Und was wird
frank? Ja, ich will zu fragen,
haben sie das, was man zu
besuchen zu sehen auch fruchtbar!!

Guten lieben Mann
Ich wünsche ich viel Glück zu dir H. J.!
Gefühllich bringe ich dir ein
gutes frisches Glas zu geben,
da, wenn ich die Luft aus dem
größten Herz - eine Bewegung
ist das!

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und
gutes Glück. Mein, ein
Stückchen der Luft nicht weniger
lassen. Es gibt so zu sein. Und
dann kommt's mal wieder
n'heraus und mit dem besten
Freund. Guten - n. 1800. Allen
Gut - werden ich für anstehend
zu wissen das. Und der Weg
man manchmal nicht mehr
wünscht's nicht!

12. Okt. 36

Jena Weisburgstraße 32

Liebe Frau Maria,

ein Gruß von Ihrem Mann
hau - wir sind die wirklich mit den
Kindern in Deutschland. alles vorher und
die Reise, was gab es zu tun, loszulösen,
zu bedenken! Ich danke oft an Sie, an die
Vorfrente der Kinder, alles Beste ist ihnen
doch schon! und die Drei werden Ihnen
bald einleben und einwirken sehr helfen,
trotz aller Mühe, die sie Ihnen machen.
Liebe, also der Herbst so früh und so

halt ist in diesem Jahr, ganz besonders
leid tut es mir für Sie - eigentlich sollte die
Sonne scheinen und alles Sie festlich empfangen
haben. Es bedeutet doch sehr viel für das
Schaffen Ihres Mannes, dass er sich "freige-
nommen" hat, und wir sehr haben Sie
ich durch Ihre Zuversicht ermächtigt und
wollen es weiter tun, wenn sich natürlich
anfangs alles auch erst etwas schütteln mag.
Nun ist er auf der ersten Vorlesereise - ich
selber bin gerade aus Westfalen und
von der Weser. Schön jedes mal das Wiedersehen
mit meinen Kindern; Vils und Inge sind zwar
große in Potsdam. Das bleibt bei Peter und Erna
gesehen und mag schon gern liberal dabei sein. - Viel

Es ist ein wunderbares, und so viel

Die DVD.
Der erste Teil
Der zweite Teil
Der dritte Teil
Der vierte Teil
Der fünfte Teil
Der sechste Teil
Der siebte Teil
Der achte Teil
Der neunte Teil
Der zehnte Teil



Weimar

Goethes Gartenhaus, Empfangszimmer

Die
 alle den
 sein: wir
 Montag
 war. Das
 in allen
 man in
 den drei
 (möglichst)
 stehen
 du w-
 dies - "



1. GROSSDEUTSCHE BUCHWOCHE

Verlag: E. Schulte, Kunsthandlung



Kari
 Maria Füllsch
 J. F. Füllsch
 J. F. Füllsch





Frau Maria Eilert

Stromberg b. Weimar

Ob Fischbacher Weg 15

Weimar, Schiller Haus

L. Heid, Hofphotogr., Weimar, Martenstr. 1, Tel. 432. Nachdruck verboten.
Liebe Frau Maria, in Weimar
eröffnete Frau und Engel hab ich
grad noch den Hauch von dir
Du sagst - es gilt ja noch mal
Dinge die wir nicht öfter m.
lassen. Da müßt Du noch
am dabei sein, nicht wahr
desinnst Du dich an den
kurz mir immer noch gelobt,
hat damit auch mich anpers
mit den Augen, nicht
mit den... - es wird ich mich

Echte Photographie

An unsere lb. Willich's!



Liebe Lillies!

Einem lieben Besuch am
Früh zum Frühling
Abend!

Dies ist, die die ich
in der die Jahre der
Zusammenleben mit
Gut geworden sind

bekennen wir den fort-
währenden Bedarf an allen
Anforderungen. Mögen
unsere Bemühungen,
durch die wir immer
lieb zu werden, nicht
aufhört geschehen sein!
Jedem verbunden

mit Gum

spickel An -

ein Handbroschur

J. 10. 53.

Werte ich gewissig, Louis,

es ist mir sehr, daß die Karte endlich bei Ihnen angekommen ist, - bitte verschaffen
Sie mir eine copy der Freunde und hoffen Sie als einem befreundeten Gastory*
zu dem Jubiläum des 50-jährigen Jubiläum zu helfen, damit sie in der letzten Folge in der letzten
Jahreszahl sein.

Es begreife ich freilich

wie Sie

K. Schlegel

Preisen

Wiederum - may meine auf-rückigen für den 50-jährigen zu den beiden Preisen, es ist mir
unmöglich, sie zu sehen! Nunmehr helfen Sie, damit sie in der letzten Folge in der letzten
Jahreszahl sein!

ikgs

1937

eingezogen sind dann an Dichter u. Künstler verschenkt wurde. 1938, nach Herstellung der deutschen Wehrmacht,
erschien sie wieder. Mit Paris Schwieg.

* Deutschland als des Insechwegs, die auf Emigration Frankreich